

Ebola und kein Ende

Magbenteh-Hospital in Sierra Leone wieder eröffnet

Vor kurzem erreichte uns ein Bericht von Harald Pfeiffer, Gründer eines Hospitals in Magbenteh (Sierra Leone) und Autor des Buches Meine Abenteuer mit Gott in Afrika (Advent-Verlag, Lüneburg), über die gegenwärtige Lage in einem von Ebola betroffenen Gebiet. Wir veröffentlichen Auszüge:

Im Mai 2014 trat ich meinen Urlaub in der Schweiz an. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keinen Ebola-Fall in Sierra Leone. Gewöhnlich verbringe ich zehn Monate dort bevor ich wieder nach Hause fliege.

Während meines Urlaubs in der Schweiz ab Mai 2014 lief der Betrieb im Krankenhaus ohne Vorkommnisse und Patienten kamen aus allen Teilen des Landes, um eine gute medizinische Versorgung zu erhalten. Nach Guinea und Liberia trat das Ebolavirus auch in Sierra Leone auf. Zunächst war diese Tatsache den Menschen nicht bewusst, weil die Anzeichen und Symptome denen anderer Erkrankungen ähneln, wie z. B. Malaria, Typhus, Cholera etc.

Auch das Magbenteh-Krankenhaus blieb von Ebola nicht verschont. Man wies eine Familie mit einschlägigen Symptomen dort ein und stellte das Virus bei ihnen fest. Daraufhin wurde eine Quarantänestation für Verdachtsfälle eingerichtet. Glücklicherweise waren gerade drei deutsche Medizinstudenten anwesend, die bei der Einrichtung der Quarantänestation halfen. Kurz nach der Fertigstellung stieg die Zahl der Verdachtsfälle rasch an. Wegen unzureichender Schutzbekleidung hat sich unser medizinisches Personal infiziert und acht von ihnen haben wir deshalb verloren. Aus diesem Grund entschlossen wir uns, das Krankenhaus für eine Weile zu schließen, um eine Lösung für das Problem zu finden.

Wir wissen, dass Ebola tödlich ist, doch wenn die Allgemeinheit richtig aufgeklärt wird, kann sie normal leben, ohne sich dabei zu infizieren. Wir glauben deswegen, dass die Wiederaufnahme des Krankenhausbetriebs eine bessere Hilfe für die Allgemeinheit und das ganze Land darstellt.

Für mich war dies der Grund, wieder zurück nach Sierra Leone zu gehen, auch wenn die Schweizer und meine Familie im Besonderen das nicht für gut heißen. Doch ich denke, dass meine Anwesenheit den Menschen zumindest Hoffnung gibt. Auch unsere Buchhalterin ist wiedergekommen, nachdem sie ihre beiden Kinder in ihre mexikanische Heimat gebracht hat. Mittlerweile hält sie im Auftrag des Landkreises alle Verbindungen nach außen aufrecht.



Mitarbeiter in Schutzkleidung versuchen den Patienten im Magbenteh-Hospital zu helfen.

Bei meiner Ankunft im Magbenteh-Krankenhaus überfiel mich wegen der dort herrschenden Stille eine Traurigkeit. Mir wurde die Not und die geringe Überlebenschance der Infizierten bewusst ... Wir übermitteln unseren tiefsten Dank an diejenigen, die uns durch ihre Gebete unterstützt haben. Gott segne euch.

Harald Pfeiffer
(Infos unter www.sslf.com)

Die Adventjugend ist E1NS

Bundesweiter Jugendkongress in Kassel

Im Palais Kongresszentrum in Kassel trafen sich vom 2. bis 5. Oktober etwa 1200 junge Menschen zum bundesdeutschen Kongress der Adventjugend. Ziel der Veranstaltung war es, den Jugendlichen Gott näher zu bringen, ihnen Gemeinschaft zu ermöglichen, ihre Persönlichkeit zu fördern und anderen zu dienen, so Pastor Ruben Grieco (Ostfildern bei Stuttgart) von der Bundesleitung. Dazu bot der Kongress ein abwechslungsreiches Programm mit mehr als 30 Workshops. Zahlreiche adventistische Einrichtungen waren mit Ausstellungsständen präsent.

Dass Einheit einen Schlüsselwert der gesamten Veranstaltung ausmachte, zeigte sich im Motto E1NS. Symbolisiert wurde das auch durch den Schulterchluss aller Jugendabteilungsleiter der Freikirche in Deutschland am Ende des Kongresses.

APD/tl

Einen ausführlichen Bericht gibt es in der nächsten Ausgabe und in der Jugendzeitschrift Youngsta.



Der Schulterchluss aller Jugendabteilungsleiter in Deutschland symbolisiert die Einheit der Adventjugend: Alexander Vilem (Niedersachsen-Bremen), Marcel Wieland (Mittelrhein), Alexander Kampmann (NRW), Alexander Schulze (Berlin-Mitteldeutschland), Ruben Grieco (Bundesleitung), Michael Brunotte (Hansa), Martin Böhnhardt (Bayern), Marc Engelmann (Baden-Württemberg), Bert Seefeldt (Bundesleitung).